

URL: http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/lokalnachrichten/frankfurt/?em_cnt=1130926

Evangelische Kirche

Nicht mehr für alle eigenes Gotteshaus

Frankfurt - Der Druck auf Frankfurts evangelische Kirchengemeinden, sich von Gotteshäusern oder Gemeindebauten zu trennen, wird größer. Das ist in der Evangelischen Regionalversammlung deutlich geworden. "Die Kirchendichte ist nicht mehr zu halten", hieß es in der Sitzung.

Dieses Resümee geht auf die Arbeit eines im vergangenen Jahr gegründeten "Ausschusses für gemeindliche Gebäude" zurück, der seine ersten Arbeitsschritte vorstellte. Laut Mitteilung des Evangelischen Informationsdienstes hatten "Experten alle 55 Kirchen und 114 evangelischen Gemeinde- und Pfarrhäuser begutachtet". Die Bauabteilung des Verbandes habe dann "hochgerechnet, dass sich allein die Instandhaltungskosten in den nächsten zehn Jahren auf rund 42,9 Millionen Euro belaufen würden".

Die Höhe der laufenden Haushaltsmittel betrage aber nur 22,5 Millionen Euro, heißt es. Man stehe also vor der Wahl, nicht alles zu sanieren oder aber den Bestand zu reduzieren. Wolf-Gunther Brüggemann-Friedeborn, der dem Ausschuss vorsitzt, räumte ein, dass in dieser Lage "die Solidargemeinschaft innerhalb der evangelischen Kirche erheblich strapaziert" werde. Pfarrerin Esther Gebhardt, Vorstandsvorsitzende des Regionalverbands, betonte, dass "der Anspruch der Gemeinden auf Ausstattung mit einer eigenen Kirche in Zukunft nicht mehr aufrechtzuerhalten sein" werde. *clau*

[document info]

Copyright © FR-online.de 2007

Dokument erstellt am 08.05.2007 um 00:08:05 Uhr

Erscheinungsdatum 08.05.2007 | Ausgabe: S | Seite: 24